



Nr. A008 / 2021

Magdeburg 16.4.2021

Die Landesbeauftragte lädt ein zur öffentlichen Veranstaltung:

Rehabilitierung für Betroffene von Zersetzungsmaßnahmen in der DDR**Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur**

Birgit Neumann-Becker:

Betroffene von Zersetzungsmaßnahmen, die durch staatliche Organe der DDR angeordnet und ausgeführt wurden, können seit November 2019 nicht nur rehabilitiert werden, sondern auch eine einmalige finanzielle Anerkennungsleistung in Höhe von 1.500 € erhalten. Damit werden diese ehrverletzenden und schändlichen Maßnahmen des SED-Staates zumindest symbolisch anerkannt.

Mit dem Instrument der Zersetzung sollten Menschen verunsichert und gezwungen werden, jedwede Handlungen gegen die Politik der DDR zu unterlassen. Zu den Zersetzungsmaßnahmen gehörten das Anlegen Operativer Vorgänge durch das MfS, das Abhören von Telefonaten und der Wohnung, die Kontrolle der Post, die Diskreditierung im Freundes- und Kollegenkreis sowie sonstige Formen von Einschüchterung und Drohung durch staatliche Stellen der DDR. Die Veranstaltung informiert über die Möglichkeit der Rehabilitierung nach Zersetzungsmaßnahmen. Der Jurist Prof. Dr. Johannes Weberling forscht zu diesem Thema an der Viadrina Frankfurt (Oder) und stellt Ergebnisse zur Einordnung der Zersetzungsmaßnahmen vor, die er kürzlich in der Zeitschrift „Neue Justiz“ publizierte. Mit Blick auf die Praxis der Zersetzungsmaßnahmen berichtet Lothar Tautz als Zeitzeuge über sein Rehabilitierungsverfahren.

- Zeit:** Donnerstag, 22.4.2021, 17.00–18.00 Uhr
- Ort:** Webex-Onlineweiterbildung (auch telefonische Zuschaltung möglich)
- Veranstalter:** Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Referenten:** Prof. Dr. Johannes Weberling, Honorarprofessor für Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder);
Dr. Wolfgang Laßleben, Justitiar bei der Landesbeauftragten, Magdeburg;
Lothar Tautz, Dipl.-Pädagoge
- Moderation:** Birgit Neumann-Becker, Landesbeauftragte
- Anmeldung:** bis 20.4.2021 per E-Mail an veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de mit dem Stichwort: „Zersetzung“ oder telefonisch unter Angabe einer E-Mail-Adresse unter 0391 / 560-1515, Frau Gieseler